

Stefan Sorg und Sebastian Kronschnabel können in Oettingen starten

Nachdem bedingt durch Corona bisher alle Wettkämpfe abgesagt werden mussten, sind Sebastian Kronschnabel und Stefan Sorg voller Vorfreude zum 32. Oettinger Triathlon gefahren. Dort fand am ersten Augustwochenende einer der ersten Triathlon-Veranstaltungen in Deutschland statt. Dementsprechend gut besetzt war auch das auf 150 Teilnehmer begrenzte Starterfeld.

Anders als bei normalen Veranstaltungen wurde das Rennen im Einzelmodus mit 15 sec Zeitabstand zwischen den Athleten gestartet.

Unter Beachtung des Corona-Konzeptes auf dem gesamten Gelände, mit z.B. Einlasskontrolle, zeitlich vorgeschriebenem Eintritt zur Wechselzone und das Tragen des Mund-Naseschutzes verlief alles reibungslos.

Am Morgen zeigte es auf dem Thermometer 23° unter bewölktem Himmel an.

Die Wörnitz, in der der Schwimmstart erfolgte, hatte ebenso 23° und somit wurde ein Neopren-Verbot ausgesprochen.

Beim Schwimmen hatte Sebastian einen guten Tag erwischt und konnte schon einige vor ihm gestartete Athleten überholen.

Während des Wettkampf kam es zu einem Regenschauer auf der Radstrecke, der aber nicht lange anhielt, dafür war aber der Gegenwind auf dem ersten Streckenabschnitt erheblich.

Die Teilnehmer spürten besonders beim Radfahren die fehlende Wettkampfhärte, aufgrund der Gesamtumstände waren sie mit ihren Radzeiten dann ganz zufrieden. Aber auch die Laufstrecke mit dem ein Kilometer langen Anstieg hatte es in sich.

Obwohl auf der gesamten Wettkampfstrecke ein Betreuer- und Zuschauerverbot herrschte, ließen es sich Anwohner nicht nehmen vom heimischen Garten aus oder aus ihren Fenstern, die Athleten anzufeuern und zu unterstützen. Die komplette Wettkampfstrecke war sehr gut ausgeschildert und durch die Feuerwehr und viele Helfer Coronakonform betreut.

Die beiden erreichten für die 500 m Schwimmen, 23,2 km Radfahren und 5 km Laufen respektable Ergebnisse:

Sebastian Kronschnabel kämpfte sich auf den 14. Gesamtplatz und in der AK 25 den vierten Platz in 1:11:21,3 Std. (9:57,6 min; 38:53,3 min; 22:30,4 min)

Stefan Sorg schaffte es in 1:11:31,8 Std. (10:34,7 min; 39:03,6 min; 21:53,3 min) den 15. Gesamtplatz und in der AK 30 den dritten Platz.

Somit machte der Wettkampf viel Spaß und bereitete in dieser außergewöhnlichen und vermutlich sehr kurzen Saison einen kleinen Höhepunkt.